



Landschaftsarchitekten
Stadtplaner
Mediatoren
SV Barrierefreiheit

BDLA | SRL

Geschäftsführer
Gesellschafter
Diplomingenieure
Matthias Franke
Martin Seebauer M. A.
Karl Wefers

PROJEKTREFERENZ

SWUP GmbH

Büro Berlin:
Babelsberger Str. 40 | 41
10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84 0
Telefax 030 | 39 73 84 99
swup.berlin@swup.de

Büro Schleswig-Holstein:
Harksheider Weg 115 C
25451 Quickborn

Telefon 04106 | 766 88 80
Telefax 04106 | 766 88 81
swup.sh@swup.de

Büro Mecklenburg-Vorpommern
Lindenstraße 48
17419 Ostseebad Heringsdorf

Telefon 038378 | 225 47
Telefax 038378 | 225 65
swup.ahlbeck@swup.de

www.swup.de

Für weitergehende Information kontaktieren sie bitte SWUP GmbH
unter den angegebenen Kontaktdaten.

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**



Beteiligungsverfahren zum Rahmenkonzept Kultur- und Bewegungsparcours Mierendorff-INSEL

Ort: Charlottenburg-Wilmersdorf (Berlin)
Auftraggeber: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Zeitraum: März 2019 – Mai 2020
Weiterführende Links: [INSEL-Rundweg](#)

Der bestehende Rundweg um die Mierendorff-INSEL soll seitens des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf ausgebaut und erneuert werden. Als Grundlage für das Vorhaben wurde von SWUP GmbH mithilfe verschiedener Beteiligungsformate gemeinsam mit den Bewohner*innen und Akteur*innen der INSEL ein Rahmenkonzept erarbeitet.

Ziel des erarbeiteten Rahmenkonzeptes ist es, dem 5,2 km langen Rundweg eine übergeordnete Nutzung als Kunst- und Bewegungsparcours zuzuweisen. Anlass zur Planung des Ausbaus und der Erweiterung stellen der steigende Nutzungsdruck auf öffentliche, wohnortnahe Grün- und Erholungsflächen und nicht zuletzt der Wunsch nach einer intensiveren Identifikation der Bewohner*innen mit dem Stadtteil dar.

Wesentlicher Bestandteil der Konzeptentwicklung war eine entwickelte Strategie zur frühzeitigen Beteiligung, die sich aus drei, zum Teil parallellaufenden Phasen zusammensetzte.

In der »Aktivierungsphase« konnten die Interessen wichtiger Schlüsselakteur*innen vor Ort und aus der Verwaltung in Einzelgesprächen identifiziert werden.

In der »Beteiligungsphase«, die parallel zur Aktivierungsphase lief, kam eine Reihe von Formaten zum Einsatz, die individuell auf die relevanten Nutzer*innengruppen und Akteur*innen im Planungsgebiet ausgerichtet wurden. Neben dem INSEL-Forum als Auftakt-Workshop, einer Marktstandbefragung auf

dem lokalen Wochenmarkt sowie eines Informations- und Mitmach-Standes auf dem Kiezfest, Gartenzaungesprächen und einer Kinder- und Jugendbeteiligung in Zusammenarbeit mit #stadtsache und der Jugendkunstschule fand ein Themenrundgang zur Barrierefreiheit statt. Die sehr unterschiedlichen – teils aufsuchenden, teils offenen Formate – hatten als gemeinsamen Nenner, dass sie niedrigschwellig und für alle Interessierten leicht zugänglich waren.

Die Erkenntnisse aus den Einzelgesprächen und den verschiedenen Beteiligungsformaten sowie die daraus gezogenen Rückschlüsse wurden in der »Rückkopplungsphase« bei der INSEL-Konferenz, einer öffentlichen Veranstaltung im Planungsgebiet, vor allen Teilnehmenden einschließlich den Vertretenden der betroffenen Verwaltungsabteilungen präsentiert und im Anschluss diskutiert. Die Anwesenden bewerteten die bis dahin erarbeiteten Ideen, konkretisierten die Maßnahmen und entwickelten gemeinsam mit dem Planungsteam ergänzende Vorschläge.

Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Beteiligungsformaten konnte in der Konzeptentwicklung umfassend auf die Interessen, Ideen und Erwartungen der Akteur*innen vor Ort eingegangen werden.

[Projekt online aufrufen](#)